

Kaiserin-Theophanu-Schule, Köln-Kalk

Schulinterner Lehrplan Englisch (verkürzter Bildungsgang G8)

Fach Englisch Jahrgangsstufen 5/6

Lehrbuch: Camden Town 1 / 2, Workbook 1 / 2 (Diesterweg Verlag), wird ergänzt durch Material des Verlages zur

1. Fortführung des FU aus der Grundschule
2. Angleichung des Lehrbuches an die Anforderungen des Kernlehrplans G8 für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums Sek I (RdErl.d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 14.06.07 – 525 – 6.08.01.13 – 55941)

Kompetenzerwartungen

1. Kommunikative Kompetenzen

a) Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, die sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut und die in einfacher Standardsprache dargestellt sind.

- Jedes Theme in Band 1 und Band 2 bietet Aufgaben zum Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen.

b) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen und vertrauten Gesprächssituationen verständigen.

- Jedes Theme in Band 1 und Band 2 bietet Aufgaben und Anregungen zum dialogischen Sprechen z.B. Band 1, At Home: Telefongespräch; Free Time: Verkaufsgespräch; Band 2 : Around London: Chat-Text; Celebrations: Über Musik sprechen.

c) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen thematischen Zusammenhängen nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d. h. beschreiben, berichten und erzählen.

- Jedes Theme in Band 1 und Band 2 enthält Aufgaben zum zusammenhängenden Sprechen, z.B. Band 1: Birthdays: über Gefühle sprechen; Pets: Meinung zu Haustieren äußern. Band 2: Celebrations: Feste und Bräuche vorstellen; Dos and don'ts: über bullying und Gegenmaßnahmen diskutieren.

d) Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.

- Jedes Theme in Band 1 und Band 2 beinhaltet Aufgaben, die das Leseverstehen fördern.

e) Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen.

- Jedes Theme in Band 1 und Band 2 enthält Aufgaben zum Schreiben zusammenhängender Texte, z.B. Band 1: A school brochure; Eine Geistergeschichte schreiben. Band 2: Sehenswürdigkeiten in London beschreiben; Gedichte schreiben; Photo story schreiben.

f) Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.

- Band 2: Mediation skills pages (S. 128-131) Tricks und Tipps für die Sprachmittlung, anschließend für jedes Theme spezielle Übungen.

2 Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können den Alltag englischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie haben im Umgang mit Texten interkulturelle Erfahrungen gemacht.

Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit - Einblicke in das Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in Großbritannien oder Irland. **Beispiele:** Band 1: At School; At Home;
- Ausbildung/Schule: Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien oder Irland, Schule und schulisches Umfeld - Fächer, Stundenplan, Tagesablauf. **Beispiele** Band 1: At School; Band 2: Dos and Don'ts; Sports Day
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Feste und Traditionen, exemplarische historisch oder kulturell wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse (u. a. *Guy Fawkes*, *Robin Hood*), Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik, Sport). **Beispiele** Band 1: Birthdays; Band 2: Celebrations

Es gelingt ihnen, kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.

Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben (u. a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. **Beispiel:** Band 2: Legend of King Arthur

Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden. **Beispiele:** Band 1: At Home; Birthdays Band 2: Sports Day

3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.

- Aussprache und Intonation werden in Band 1 und Band 2 systematisch trainiert – unterstützt durch Audio-CDs.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. Sie können

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (nouns: singular, plural, genitive, adjectives, adverbs) Band 1/1,3,,
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (statements, questions, negations) Band 1/1,
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Aussagen und Fragen formulieren (Satzverbindungen mit and, or, but, adverbial clauses, clauses of comparison) Band 2/ 1,
- über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen sowie in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken (u. a. simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future, going to future) Band 1/ 2, 3 , Band 2/ 1, 2, 3, 4,
- grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen. (In beiden Bänden)

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.

Sie können

- grundlegende Rechtschreibregeln anwenden,
- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden.

4. Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Sie können dabei im Unterricht verschiedene Medien (u. a. digitale Medien) einsetzen.

Lern- und Arbeitstechniken werden durchgängig in beiden Bänden im Rahmen der Aufgaben trainiert. Die Skills Pages (Band 1: S. 122-129. Band 2: 120-127) vermitteln wichtige Strategien.

Hörverstehen und Leseverstehen

- In beiden Bänden bietet jedes Thema Aufgaben, in denen die unterschiedlichen Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens zum Tragen kommen.

Sprechen und Schreiben

Sie können

- für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren
Beispiele Band 1: Ghost Story Band 2: London then and now; Looking into the future
- eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern,
- eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u. a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen),
- Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten,
- kurze Texte oder Textelemente auswendig lernen und vortragen. Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden - Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten, **Beispiel** Band 2: Legend of King Arthur
- einfache kurze Materialien aus dem Internet bzw. Radio oder Fernsehen zusammenstellen, Bild- und Textinformation in Beziehung setzen. **Beispiele** Band 1: Celebrations Band 2 : Sportstars

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können

- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen, Paraphrasen, Wortfelder bilden, einsprachige und zweisprachige Vokabellisten führen),
- mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerkgrammatik zur Unterstützung von Textproduktion und -rezeption arbeiten,
- mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten (z.B. Multimedia-Sprachtrainer für beide Bände),
- in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen,
- ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen (u. a. Sammeln von einfachen Texten und Materialien) und mit einfachen Dossiers bzw. Textsammlungen selbstständig und in der Gruppe arbeiten. **Beispiele** Band 1: Pets, Animal Book; Band 2: Roman Britain

5 Leistungsbewertung (siehe auch Anhänge Aufgabentypen und Leistungsbewertung)

Klassenarbeiten

(z.B. Anzahl, Dauer, Art etc.)

12 Klassenarbeiten (3 pro Halbjahr) bis zu 45 Minuten

Sonstige Mitarbeit

Beteiligung am Unterricht und Qualität der Beiträge

Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts durch Hausaufgaben

Schriftliche Übungen

Fach Englisch Jahrgangsstufen 7/8

Lehrbuch: Camden Town 3/ 4, Workbook 3/ 4 (Diesterweg Verlag), wird ergänzt durch Material des Verlages zur Angleichung Lehrbuches an die Anforderungen des Kernlehrplans G8 für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums Sek I (RdErl.d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 14.06.07 – 525 – 6.08.01.13 – 55941)

Kompetenzerwartungen

1. Kommunikative Kompetenzen

a) Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten - auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten - wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert. Jedes Theme in Band 3 und Band 4 bietet Aufgaben zum Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen. Optional film viewing: Band 4 Twister, Independence Day. Skill page viewing: p.125

b) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in außerunterrichtlichen Alltagssituationen im Umgang mit native speakers und lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern an Gesprächen beteiligen, vorausgesetzt sie sind dafür unterrichtlich vorbereitet.

Jedes Theme in Band 3 und Band 4 bietet Aufgaben und Anregungen zum dialogischen Sprechen. Skills pages discussion/debating Band 3: p. 130,; Beispiele: Band 3: Life in London, FYI, What's eating you?, What's on earth etc.; Band 4: The in-crowd, On the move, sights of New York etc.

c) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend sach- und problemorientiert zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.

Jedes Theme in Band 3 und Band 4 bietet Aufgaben zum zusammenhängenden Sprechen. Skills pages Band 3: Using visuals: p. 131, Band 4: Speaking: p. 126. Presentation: p.127. Beispiele: Band 3: Life in London, Schools around the world, Take a break etc. Band 4: Small town life, High School, Native Americans, Hispanics etc.

d) Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können gezielt ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen. Sie können die Form des Textes heranziehen, um Vermutungen über Wirkungsabsichten anzustellen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.

Jedes Theme in den Bänden 3 und 4 beinhaltet Aufgaben, die das Leseverstehen fördern. Skills pages Band 3: Searching the internet p. 132 Band 4: Reading fictional texts: p. 132.

e) Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und

zusammenfassender Form verfassen. Sie können einfache zusammenhängende Texte schreiben und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.

Jedes Theme in den Bänden 3 und 4 enthält Aufgaben zum Schreiben zusammenhängender Texte. Skills Pages Band 3: Writing a story p.133, Writing a letter p.134, Band 4: Writing p.128/129.

Beispiele Band 3: Life in London, family story, your dream school, photo story, poem. Band 4: The wild side,, mall town life, on the move, natural disasters, etc.

f) Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte über vertraute thematische Zusammenhänge in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.

Aufgaben zur Sprachmittlung sind in die Themes integriert, Hilfestellungen zur Sprachmittlung finden die Schüler auf den Skills pages Band 3: pp 137-140, Band 4: pp 134-136

2 Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext erweitert durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA und in die gesellschaftliche Wirklichkeit eines weiteren englischsprachigen Landes. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst. Sie können einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen.

a) Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Leben in der *peer group*: Band 3: Britische Jugendliche/ Pop- und Rockbands. Band 4: High School students
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA : Band 3 : Englischsprachige Schulen rund um die Welt, Band 4: Amerikanische High School
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:
 - nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA : Band 3: London: Band 4: Chicago, New York
 - Migration als persönliches Schicksal Band 3: Immigrant families in Britain. Band 4: African Americans in the USA, Hispanics
 - Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse : Band 3: Tv-Produktion in GB. Band 4: TV show zu Hispanics

b) Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail- Partnerinnen und -Partnern, in der produktionsorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z. B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. Schwerpunkt in Band 3: Jugendliche in GB, in Band 4: Jugendliche in USA.

c) Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (z. B. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern. Beispiele: Band 3: Auf Englisch telefonieren, E-mails, Verhalten auf Reisen. Band 4: E-mail über eine Gegend/ Stadt, Native Americans: Gefühle äußern etc.

3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

a) Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.

Aussprache und Intonation werden systematisch durch Aufgaben in allen Themen beider Bände trainiert – unterstützt durch die Audio-CDs.

b) Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7/8.)

c) Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.

Sie können u. a.

- Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (*simple/progressive tenses, past tense/past perfect*) Band 3/ 1, 3 , Band 4/ 1, 6.
- Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (*auxiliaries: must, needn't, may/must not, can, should*) Band 4/ 4.
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen (*active voice, passive voice*) Band 3/ 2, 5. Band 4/ 3, 4.
- Bedingungen und Bezüge darstellen (*relative clauses, clauses of comparison, conditional clauses*). Band 3/ 3, 4, 5, Band 4/ 2, 4, 6.

d) Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durchgängig verständlich sind.

Sie können

- typische Buchstabenverbindungen bzw. Wortbausteine als Rechtschreibhilfen nutzen,
- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten,
- geläufige orthographische Besonderheiten des AE im Unterschied zum BE erkennen und beachten.

4 Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. digitale Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch - ggf. auch den Herkunftssprachen - sowie Englisch als erster Fremdsprache und einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.

In beiden Bänden werden Lern- und Arbeitstechniken durchgängig im Rahmen der Aufgaben trainiert. Die Skills Pages vermitteln ein umfassendes Repertoire an Strategien für alle Skills. Band 3: S. 124-137. Band 4: S. 128-140.

a) Hörverstehen und Leseverstehen

Sie können

- Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen,
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen,
- aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln,
- längere Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen),
- inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u. a. Mind Maps, Cluster) festhalten,
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen sowie ggf. den Herkunftssprachen, der zweiten und evtl. der dritten Fremdsprache und/oder mithilfe eines Wörterbuchs sowie von Wortbildungsregeln erschließen.

b) Sprechen und Schreiben

Sie können

- inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen, Gliederungen und argumentative Stützen erstellen,
- mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u. a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen),
- Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten,
- einfache literarische Kurztexte sinngestaltend lesen und frei vortragen,
- Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für kommunikatives Schreiben nutzen.

c) Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden, z. B.
 - in Bezug auf literarische Texte (/z. B. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten),

- in Bezug auf Sach- und Gebrauchstexte (z. B. geläufige Textarten wie Zeitungsartikel, Leserbriefe, Gebrauchsanweisungen erkennen, das Layout beschreiben, die Abfolge von Argumenten darstellen),
- exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden:
 - Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken,
 - einfache Texte umwandeln
 - Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen,
- auf der technischen Ebene von Medienkompetenz
 - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen,
- Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten.

d) Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können

- fremdsprachliche Lernsoftware nutzen,
- Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren,
- mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerkgrammatik arbeiten,
- unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen
- in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen,
- Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. als Poster, Modelle) vorstellen,
- in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u. a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen).

<p>Leistungsbewertung (siehe auch Anhänge Aufgabentypen und Leistungsbewertung)</p>
--

Klassenarbeiten

(z.B. Anzahl, Dauer, Art etc.)

12 Klassenarbeiten (3 pro Halbjahr / je 45 Minuten)

Die 6. Arbeit in Klasse 8 ist ersetzt durch die zentralen Lernstandserhebungen, die zur Notenfindung herangezogen werden kann (siehe Anhang)

Sonstige Mitarbeit Beteiligung am Unterricht und Qualität der Beiträge

Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts durch Hausaufgaben

Präsentation der Ergebnisse von Einzelprojekten. Schriftliche Übungen.

Fach Englisch Jahrgangsstufe 9

Lehrbuch: Camden Town 5 G8, Workbook 5 (Diesterweg Verlag), (Angleichung Lehrbuches an die Anforderungen des Kernlehrplans G8 für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums Sek I (RdErl.d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 14.06.07 – 525 – 6.08.01.13 – 55941)

Kompetenzerwartungen

1 Kommunikative Kompetenzen

a) Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör-Sehtexten selbstständig und aufgabenbezogen die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Jedes Theme bietet Aufgaben zum Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen, Skills Page Listening effectively, Skills page Discussion/ Debating. Beispiele: 4 (Them and us), 5 (taking action), 6 (Media); 2 (Going too far).

b) Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen. Sie können sich im Umgang mit native speakers und lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern auch unvorbereitet an Gesprächen beteiligen, wenn ihnen die Themen vertraut sind.

Jedes Theme bietet Aufgaben und Anregungen zum dialogischen Sprechen. Skills page Discussion/ Debating. Beispiele: 1 (Identity), 5 (Taking action), 3 (Jobs/ Bewerbungsgespräch).

c) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen, d. h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten.

Jedes Theme enthält Aufgaben zum zusammenhängenden Sprechen. Skills page Presentation, skills page Understanding film. Beispiele: 1 (Identity), 2 (Going too far), 4 (Them and us), 6 (Media)

d) Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen sowie Einzelinformationen ermitteln. Sie können am Text begründete Sinnvermutungen aufstellen. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexeren gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Jedes Theme beinhaltet Aufgaben, die das Leseverstehen fördern. Skills page working with texts. Die Schüler werden durch zahlreiche Auszüge aus authentischen Texten zum Lesen angeregt, etwa in 2 (Jodee Blanco, *Please stop laughing at me*) oder 6 (Ben Elton, *Dead Famous*).

e) Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.

Jedes Theme enthält Aufgaben zum Schreiben zusammenhängender Texte. Skills page Critical writing. Beispiele: Sachtexte 3 (jobs), 4 (Them and us). Geschichten, Gedichte, Liedtexte: 1 (Identity), 2 (Going too far), 5 (Taking action). Stellungnahmen: 1 (Identity), 2 (Going too far), 5 (Taking action).

f) Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist.

Aufgaben zur Sprachmittlung sind in die Themes integriert, Hilfestellungen zur Sprachmittlung finden sich auf der Skills page Mediation.

2 Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit native speakers sowie lingua franca-Sprecherinnen und -Sprechern.

a) Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:

- Persönliche Lebensgestaltung: Partnerschaft, Beziehung zwischen den Geschlechtern (*gender*) im Leben von Heranwachsenden, Jugendkulturen. Beispiel: 1 (Identity)
- Ausbildung/Schule: Einblicke in den Lernbetrieb und das schulische Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land . Beispiel: 3 (Jobs)
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:
 - Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens,
 - Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel,
 - Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache),
Beispiele: 1 (Identity), 4 (Them and us), 5 (taking action)
- Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden - Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche). Beispiel: 3 (Jobs)

b) Werte, Haltungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern.
Beispiele: 3 (Jobs), 4 (Them and us)
- Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen). Beispiele: 4 (Them and us), 5 (Taking action)

- literarische Texte aus unterschiedlichen (auch kulturellen) Perspektiven erschließen.
Beispiel: 4 (*Bali Rai: (un)arranged marriage*)

c) Handeln in Begegnungssituationen

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen und im Austausch per E-Mail und per Telefon gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u. a. Höflichkeitsformeln). Wird durchgängig in allen Themes unterstützt. Skills page Using appropriate language.
- sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten. (s.o.)

3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

a) Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden - möglicherweise auch mit leichter Akzentfärbung.

Aussprache und Intonation werden systematisch durch Aufgaben in allen Themes trainiert- unterstützt durch die Audio-CDs.

b) Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in Jahrgangsstufen 9.)

Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor.

Dies gilt für

- den *classroom discourse* (Erläutern, Erklären, Stellung nehmen, Argumentieren)
- den Bereich des interkulturellen Lernens
- das fachmethodische Arbeiten im Umgang mit Texten und Medien zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Phänomene
- das kooperative Arbeiten (u. a. bezogen auf Präsentationen).

c) Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen und haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.

Sie können

- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, Annahmen und Bedingungen formulieren, weitere Modalitäten ausdrücken (*modals and their substitutes*): In 4 (Them and us), 3 (Taking action).
- Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (*direct speech, indirect speech*): In: 3 (Jobs), 5 (Taking action)

- räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und selbstständig formulieren. In: 4 (Them and us), 5 (Taking action)
- sprachliche Regelhaftigkeiten und Besonderheiten entdecken, beschreiben und erläutern, Hypothesen bilden und testen: Grundprinzip in allen Grammatikübungen.

d) Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert.

Sie können

- typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen,
- ein Rechtschreibprogramm für den Fehlercheck einsetzen.

4 Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. den Herkunftssprachen sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben.

a) Hörverstehen und Leseverstehen

Sie können

- unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Lesens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören und Lesen) funktionsbezogen einsetzen,
- längere Texte aufgabenbezogen gliedern (u. a. Überschriften und Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen) und zusammenfassen (u. a. Stichwortsammlung, Skizze)
- inhaltlich oder stilistisch auffällige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten.

Beispiele finden sich in jedem Theme.

b) Sprechen und Schreiben

Sie können

- ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen (dialogischen und monologischen) und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen (u. a. zur Bereitstellung von themenbezogenem Wortschatz und sprachlichen Mitteln, Gliederungsschemata, Arbeiten mit Checklisten oder Zweitkontrolle),
- mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden,
- narrative, szenische, poetische oder appellative Texte sinngestaltend vortragen.

Alle genannten Techniken werden durchgängig trainiert.

c) Umgang mit Texten und Medien

Sie können

- grundlegende Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden:
 - den Einsatz besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel als absichtsvoll beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe und Figurenkonstellationen in Kurzgeschichten erkennen),
 - in Sach- und Gebrauchstexten einfache sprachliche bzw. rhetorische Mittel (u. a. in öffentlicher Sprache wie in Reden bzw. öffentlichen Diskussionen, in Werbetexten) sowie die Abfolge von Argumenten beschreiben (in darstellenden Texten),
- produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen
 - Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen),
 - einfache Textumwandlungen vertrauter Texttypen von einer Textsorte zur anderen vornehmen,
 - Rollenspiele, Figureninterviews für das szenische Interpretieren nutzen,
- im Bereich Medienkompetenz (Skills page Understanding film)
 - das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben,
 - die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen.

Alle genannten Techniken werden durchgängig trainiert.

d) Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können

- Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) **Unterstützung durch methods glossary.**
- selbstständig mit wortschatz- und strukturorientierter Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen. **Skills page Working with dictionaries)**
- ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen, in der Auseinandersetzung mit Testformaten, Prüfungen und ggf. durch die Beteiligung an außerschulischen Zertifikatsprüfungen): **Integriertes Portfolio-Konzept.**
- in kooperativen Unterrichtsphasen das Englische als Gruppenarbeitssprache gezielt einsetzen.

5 Leistungsbewertung

(siehe auch Anhänge Aufgabentypen und Leistungsbewertung)

Klassenarbeiten

4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr / je 45 bis 90 Minuten) mit variierten Aufgabenstellungen
In 9.2 zumindest eine 90-minütige Arbeit (gelenkte Analyse eines fiktionalen Textes).

Sonstige Mitarbeit

(z.B. Möglichkeiten, Gewichtung, Kontinuität)

Beteiligung am Unterricht und Qualität der Beiträge

Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts durch Hausaufgaben

Präsentation der Ergebnisse von Einzelprojekten

Mündlicher Vortrag (Referat), schriftliche Ausarbeitung zu vorgegebenen oder selbst
gewählten Themen

Schriftliche Übungen

Anhang Aufgabentypen

Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen Aufgabentypen

- | | |
|--|---|
| Hör-/Hör-
Sehverstehen | <ul style="list-style-type: none">• Multiple-Choice-Aufgaben• Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung• Zuordnungsaufgaben• Schlüsselwörter und Thema identifizieren• Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters) |
| zusammenhängendes Sprechen an Gesprächen teilnehmen | <ul style="list-style-type: none">• Freies, materialgestütztes Sprechen (u.a. Bild, Zeichnung, Stadtplan)• Freies Sprechen gestützt durch Notizen bzw. selbst gestaltetes Plakat• Freies dialogisches Sprechen (u.a. notizengestützt, Rollenkarten, Frageapparat) |
| Leseverstehen | <ul style="list-style-type: none">• Multiple-choice Aufgaben• Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung• Schlüsselbegriffe unterstreichen• Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen eintragen |
| Schreiben | <ul style="list-style-type: none">• Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail)• Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und Überarbeiten anhand einer Checkliste• Freies argumentatives Schreiben• Informationen auf Deutsch notieren, skizzieren und ggf. in ein Raster übertragen |
| Sprachmittlung | <ul style="list-style-type: none">• Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mithilfe von Notizen, mündlich zusammenfassend übertragen• Mündlich oder schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen |

Anhang Leistungsbewertung

Während die "**Sonstigen Leistungen im Unterricht**" sowie die "**Schriftlichen Arbeiten**" bei der Leistungsbewertung **den gleichen Stellenwert besitzen**, dürfen die Ergebnisse der **Lernstandserhebungen** lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung finden.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit" sowie "Methodische Kompetenzen") bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen" und "Sprechen: zusammenhängendes Sprechen" erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,

- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),

längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt

Ergebnisse der Lernstandserhebungen

Zentrale Lernstandserhebungen überprüfen, inwieweit die in den Kernlehrplänen enthaltenen Kompetenzerwartungen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Da sich die Anforderungen der Lernstandserhebungen nicht nur auf den vorhergehenden Unterricht beziehen, werden diese **ergänzend** zu den Beurteilungsbereichen "Schriftliche Arbeiten" und "Sonstige Leistungen im Unterricht" **bei der Leistungsbewertung herangezogen**.